

## Das Kloster Schellenberg lebt

Samstag, 24. Mai 2014 14:00 Uhr



### Lebendige Klostersgemeinschaft

Zahlreiche Besucher füllten letzten Samstag Kirche und Räumlichkeiten des Frauenklosters Schellenberg und erlebten einen lebendigen Austausch mit den Schwestern.

Unter dem Motto „das Kloster Schellenberg lebt“ hatte sich der Unterland Tourismus am Samstag in Schellenberg auf Spurensuche begeben, um mehr zu erfahren über Geschichte und Leben der Schwestern vom Kostbaren Blut.

Ca. 150 interessierte Gäste stellten für die Schwestern eine gehörige logistische Herausforderung dar. Selbst die Klosterkirche konnte den Andrang nicht ganz fassen. Mit viel Engagement, Humor und Geschick vermochten die Schwestern dennoch den Besucherstrom an alle Orte zu leiten, wo es Wissenswertes zu sehen und zu hören gab.



Zunächst wurden die Gäste bei der Marienkapelle „Maria Rast“ von den Schwestern begrüßt und über die Anfänge der Gründung des Klosters auf dem Schellenberg an eben dieser Stelle informiert.

Dem Beispiel der Ordensgründerin Anna Maria Brunner (1764-1836) folgend hat es bis heute immer wieder genügend Berufungen gegeben, um insbesondere die Ewige Anbetung (Tag und Nacht) aufrecht zu erhalten.

In der Klosterkirche konnte man anschliessend über die theologischen Zusammenhänge der Bilder und Statuen staunen, die der Hausgeistliche erklärte.



Umrahmt von Marienliedern wurde die Spiritualität vom Kostbaren Blut deutlich gemacht, die auf den römischen Heiligen Kaspar del Bufalo zurückgeht. Gerade das Fürstentum ist geprägt von Gemeinschaften mit dieser Spiritualität.

Neben den Schwestern vom Kostbaren Blut sind dies die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes in Schaan und die Missionare vom Kostbaren Blut, die zeitgleich mit dem Kloster ihr Wirken in Schellenberg begannen und bis heute den Pfarrer stellen. Allen gemeinsam ist die Verkündigung des Heilsangebotes Gottes im Blute Christi, das in den Sakramenten der Kirche dargeboten wird.



Danach führten die Schwestern durch die Hostienbäckerei und den Begegnungsbereich an der Pforte, um abschliessend zu einem geselligen Austausch und herzlichem Miteinander bei Kaffee und Kuchen einzuladen. Tourismus Unterland freut sich über die grosse Resonanz und dankt der lebendigen Klostersgemeinschaft für ihre Gastfreundschaft.